

**GRAUREIHER (*Ardea cinerea*) – BRUTBESTÄNDE IN  
OBERÖSTERREICH 2013 – 2016**  
(Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich)

Grey heron breeding population in Upper Austria 2013 – 2016  
(results of the grey heron monitoring in Upper Austria)

von M. BRADER & R. PARZ-GOLLNER

**Zusammenfassung**

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2016): Graureiher (*Ardea cinerea*) – Brutbestände in Oberösterreich 2013-2016 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **24**: 25-33.

Im Rahmen einer bundesländerübergreifenden nieder- und oberösterreichweiten Brutbestandserhebung des Graureihers (vgl. PARZ-GOLLNER & BERG 2013) wurden in Oberösterreich im Jahr 2013 108-114 Brutpaare, 2014 135-139 Brutpaare, 2015 150-152 Brutpaare und 2016 132-133 Brutpaare an 18 Koloniestandorten gezählt. In den vier für die Erfassungsperiode relevanten Jagdjahren 2012/13 bis 2015/16 wurden in Oberösterreich laut den behördlich vorliegenden Abschussmeldungen 648 Graureiher als erlegt gemeldet.

**Abstract**

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2016): Grey heron breeding population in Upper Austria 2013 – 2016 (results of the grey heron monitoring in Upper Austria). — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **24**: 25-33.

Data of the breeding population of grey herons have been collected by comprehensive censuses in Upper Austria. Covering 18 colonies totals of 108-114 BP (2013), 135-139 BP (2014), 150-152 BP (2015) and 132-133 BP (2016) have been counted. For the hunting periods 2012/13 to 2015/16 an official record of 648 shot grey herons has been listed.

**Einleitung**

Als (Teil-)Ergebnisse der seit 2004 als bundesländerübergreifendes Monitoring durchgeführten Brutbestandserhebung des Graureihers in Oberösterreich und Niederösterreich werden hier die oberösterreichischen Daten für die Periode 2013-2016 zusammengefasst (s.auch BRADER & PARZ-GOLLNER 2008, 2012; PARZ-GOLLNER & BERG 2013). Es soll nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass diese Datensammlung als fachliche Grundlage auch von Seiten der zuständigen Behörden der Oö Landesregierung (Abt. Agrar- und Forstrecht) anerkannt wird.

Der „graue Reiher (Fischreiher)“ unterliegt in Oberösterreich dem Jagdgesetz und gilt als Wildart mit ganzjähriger Schonzeit (LGBl. Nr.72/2007) deren Erlegung nur im Bereich von Fischzuchtanstalten erlaubt und dort per Ausnahme-

bewilligung zu gestatten ist. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse des laufenden Graureihermonitorings, die eine Abnahme des Brutbestandes dokumentierten, wurde mit Erlass vom 17. April 2008 der Abt. Land- und Forstwirtschaft die Vorgangsweise bezüglich der Anordnung von Zwangsabschüssen durch die Bezirksverwaltungsbehörden neu geregelt. Wesentliche Punkte, die bei der Anordnung von Zwangsabschüssen zu berücksichtigen sind: das Auftreten maßgeblicher Schäden am Fischbestand, räumliche Zusammenhänge, die Entwicklung der Bestandeszahlen der Graureiher und die Veränderung der Lebensraumverhältnisse. Zur Schonung der Brutpaare wurde die Schusszeit auf den Zeitraum 1. Okt. bis 31. Jän. verlegt; als Frist für die Einreichung eines Antrags gilt der 15. August des jeweiligen Jahres.

Methodik und Datenerfassung haben sich seit Beginn des Monitorings 2004 nicht geändert, Details dazu sind bei BRADER & PARZ-GOLLNER (2008) nachzulesen.

## Mitarbeiter

Für die Datenerhebung ist ein Arbeiterteam im Einsatz, das neben einer guten Standortkenntnis auch über langjährige Kartierungserfahrungen im Freiland verfügt und einzelne Koloniestandorte teilweise schon über Jahrzehnte betreut. Den folgenden Beobachterinnen und Beobachtern sei herzlichst gedankt:

AISTLEITNER Christa, BILLINGER Karl, BRADER Martin, BURGSTALLER Fritz, CHRISTL Walter, ENDELWEBER Othmar, EISNER Josef, ERDEI Karoly, EXENSCHLÄGER Franz, HASLINGER Gernot, HEMETSBERGER Josef, HINTERBERGER Josef, KAISER Hermann, KURZ Heidelinde, MARTERBAUER Horst, PILZ Erika, PFLEGER Harald, PLASSER Martin, RANNER Andreas, RUBENSER Herbert, SALLOCHER Martina und Ernst, SAMHABER Johanna, SCHMOTZER Isabella, SEVCIK Martin, TONGITSCH Christine, UHL Hans, VRATNY Jakob, WEISMANN Thomas.

Angaben zu den Abschusszahlen wurden von Alexander SCHUSTER und Helmut MÜLLEDER übermittelt.

## Ergebnisse und Diskussion

### Standorte und Status der Brutkolonien

Insgesamt wurden 2013-2016 zwischen 20 und 21 Koloniestandorte kontrolliert, von der Kolonie Gügling bei Kirchheim im Innkreis (Nr. 5) liegen für 2015 keine Zahlen vor, der Standort ging mit einem Null-Wert in die Berechnungen für 2015 ein (vgl. Tab.1).

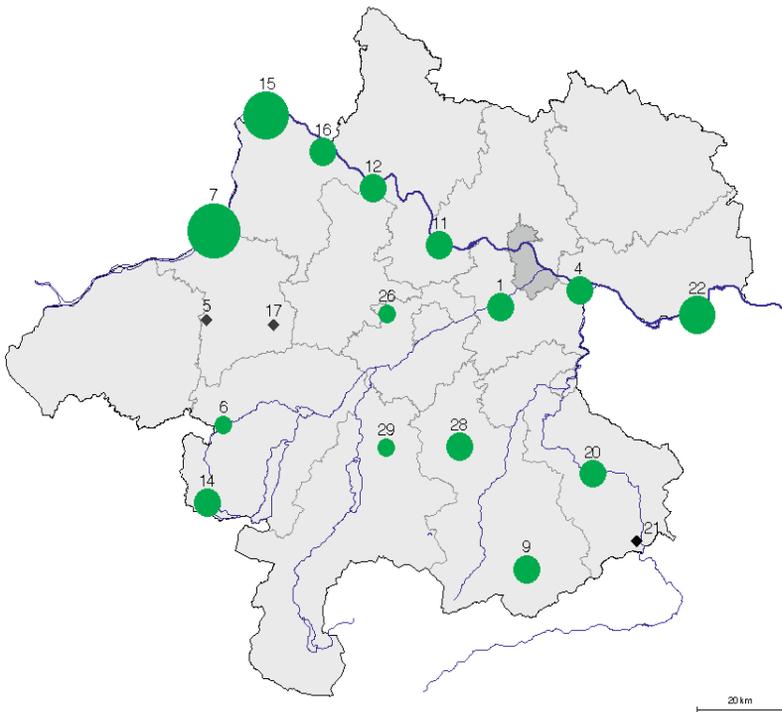


Abb.1: Graureiher-Koloniestandorte in Oberösterreich Stand 2016: voller grüner Kreis = Kolonie besetzt, schwarze Raute = Kolonie zwischen 2013 und 2016 erloschen. Die Zahl über den Symbolen bezeichnet die Nummer des Koloniestandortes (vgl. dazu Tab.1); die Größe der Kreise symbolisiert die Anzahl der Brutpaare.

*Fig.1: Locations of Grey heron breeding colonies in Upper Austria, status 2016: solid green circle = colony occupied, black rhombus = colony no longer existing; the figure over the circle is showing the colony number (ref. Tab.1), the size of the dots is reflecting the number of breeding pairs in the year 2016.*

### Besetzung der Kolonien

Aus 2013 liegen für alle seit Beginn des bundesländerübergreifenden Monitorings kontrollierten 27 Standorte Angaben vor, nur für 16 wurden Brutvorkommen bestätigt, die restlichen 11 gelten als verwaist/erloschen. Die Vögel vom bereits 2012 nicht mehr besetzten Standort Nr. 27 – Huberbauer/Schwaigerberg dürften sich wieder in der alten Kolonie Nr. 21 – Schönau, Enns angesiedelt haben (M. PLASSER).

2014 wurden, mit Ausnahme von Nr. 21 – Schönau, Enns (M. PLASSER), alle bekannten Koloniestandorte bestätigt, das obere Ennstal, zur steirischen Landesgrenze hin, scheint endgültig geräumt. Demgegenüber wurden zwei neue Standorte, Nr. 28 – Haselböckau (H. UHL) sowie Nr. 29 – Kaltenmarkt, Laudachtal

(H. MARTERBAUER) entdeckt – die Anzahl der oberösterreichischen Vorkommen beträgt hiermit 17.

Für **2015** liegen wie in den beiden Vorjahren wieder von allen bekannten Brutplätzen Angaben vor, lediglich Nr. 5 – Gügling b. Kirchheim i.I. konnte nicht kontrolliert werden. 2015 waren (ohne die nicht erfasste Nr. 5) 15 Standorte besetzt. Nr. 17 – Eberschwang/Inzenaicher Holz resp. „Köpla Holz“ ist verlassen (J. SAMHABER).

Auch **2016** wurden alle (mittlerweile 29) bekannten Vorkommen überprüft und 14 davon besetzt vorgefunden. Neben der bereits im Vorjahr verlassenen Kolonie Nr. 17 konnten mittlerweile auch am Standort Nr. 5 – Gügling b. Kirchheim i.I. keine Graureiher registriert werden (F. BURGSTALLER). Zur (schlussendlich nicht besetzten) Nr. 29 – Kaltenmarkt, Laudachtal ist anzumerken, dass der Standort im April mit vier Paaren besetzt war und diese aufgrund offensichtlicher Störungen bei späteren Kontrollen nicht bestätigt werden konnten (H. MARTERBAUER).

## Brutbestand

Insgesamt ergaben die Zählungen in Oberösterreich folgenden Brutbestand:

2013: 108-114 BP; 2014: 135-139 BP; 2015: 150-152 BP; 2016: 132-133 BP (vgl. Tab.1). Aufgrund der meist geringen Paarzahlen pro Kolonie und der guten Standortkenntnis der Beobachter beträgt die Erfassungsgenauigkeit 90-100 %.

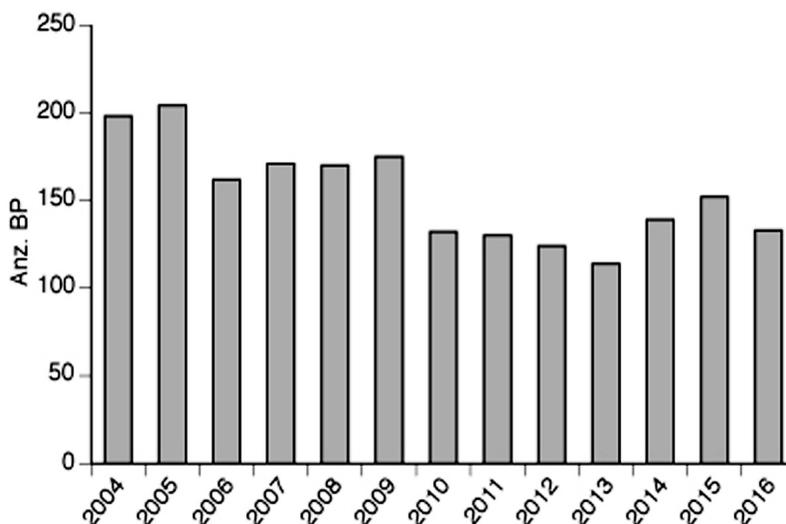


Abb.2: Entwicklung des Graureiherbrutbestands in Oberösterreich 2004 bis 2016.

Dargestellt ist die Summe der BP pro Saison (vgl. Tab.1).

Fig.2: Grey Heron breeding numbers in Upper Austria 2004–2016 (ref. Tab.1).

Tab.1. Anzahl der Graureiher Brutpaare 2013-2016.

Tab.1. Number of Grey Heron breeding pairs 2013-2016.

Standort Nr.	Standort	Zähler	n-Horste 2013	n-Horste 2014	n-Horste 2015	n-Horste 2016
01	Wasserwald SW Haid	Pilz E., Plasser M.	8	2	7	>3
04	SW Ruine Spielberg, Donau	Haslinger G., Kaiser H., Rubenser H., Erdei K., Vratny J., Pfleger H.	9	15	22	>10
05	Güpling b. Kirchheim i.I.	Burgstaller F.	5	6	k.A.	0
06	Kühschinken, Vöckla	Plasser M.	8-9	7	8	2
07	Reichersberger Au, Inn	Billinger K., Eisner J.	22 - 25	31	35	35
09	Gleinkerau, Teichl	Tongitsch C.	2	2 - 3	3	3
11	Brandstatt	Haslinger G., Kaiser H., Exenschläger F., Hinterberger J.	6	8 - 9	mind. 9	9
12	Schlögen, Donau	Exenschläger F.	mind. 8	9	mind. 9	8
14	Schwarzindien, Mondsee	Plasser M., Uhl H.	3	11	9 - 10	>9
15	Freinberg-Hinding, Donau	Christl W.	17	14	19	23
16	Engelhartszell-Jochenstein, Donau	Christl W.	2	5	4	6
17	Eberschwang, Inzenaicher Holz	Samhaber J.	4-6	3	0	0
20	Stau Grossraming, Enns	Sallocher M. & E., Brader M.	2	7	5	3
21	Schönau, Enns	Plasser M.	3	0	0	0
22	Ardagger, Donau	Aistleitner C., Sevcik M., Ranner A.	8	6	12	16
26	Pichl b. Wels	Schmotzer I.	1	3 - 4	2	1 - 2
28	Haselböckau	Uhl H.	0	3 - 4	3 - 4	4
29	Kaltenmarkt, Laudachtal	Marterbauer H.	0	3	3	0
<b>n = 18</b>	<b>Gesamtsumme/Jahr</b>		<b>108-114</b>	<b>135-139</b>	<b>150-152</b>	<b>132-133</b>

2013 ausgeschiedene Standorte (n = 3), da erloschen:

Nr.03 – Reindlmühl, Aurach

Nr.13 – Ried-Diepersdorf, Krems

Nr.27 – Huberbauer/Schwaigerberg

Die bereits bei BRADER & PARZ-GOLLNER (2012) als erloschen definierten Standorte (Mayerholz/Wangauer Ache, Weissenhof, N Kleinraming, Altmannsborg/Vöcklabruck, Stau Rosenau/Enns, Wildpark Grünau, Königsdorfer Berg/Waxenberg, Pinsdorf/Aurach) wurden auch im Zeitraum 2013-2016 kontrolliert. Sie gelten weiterhin als nicht besetzt und werden daher auch in der Abb.1 nicht dargestellt.

## Regionale Zusammenfassung und Entwicklung der Brutbestände

Um die Bestandsentwicklung der oberösterreichischen Graureiher beurteilen zu können, werden die einzelnen Koloniestandorte auch weiterhin zu räumlichen Einheiten (= Regionen) zusammengefasst. Ein Vergleich der einzelnen Jahre zeigt unter Berücksichtigung von Ab- und Zunahmen an einzelnen Standorten folgendes Bild (Abb. 3):

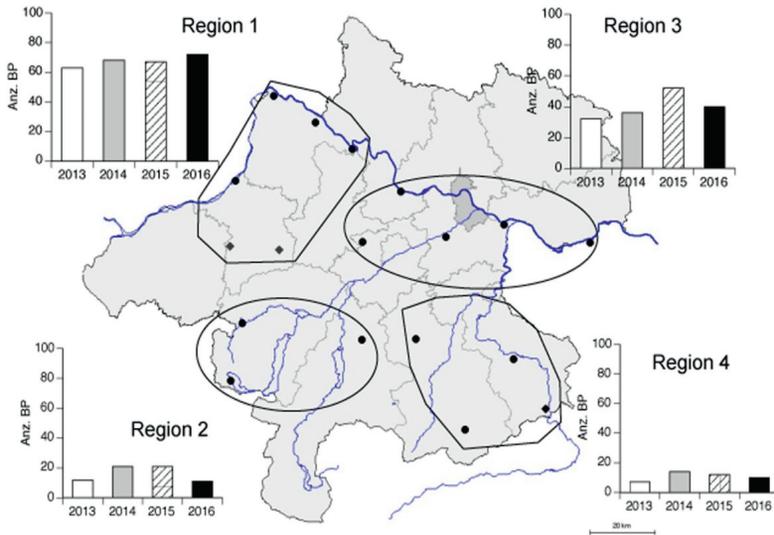


Abb.3: Regionale Brutbestandentwicklung, Beobachtungszeitraum 2013-2016.

Fig.3: Size and development of the breeding population in four regions, 2013-2016.

Tab.2: Regionale Zusammenfassung der Brutbestandszahlen, 2013-2016.

Tab.2: number of breeding pairs aggregated in four regions, 2013-2016.

Region	2013	2014	2015	2016	Entwicklung 2013 - 2016
Region 1 - OÖ/NW	58 - 63 BP	68 BP	67 BP	72 BP	(+ 14,3%, = 9BP)
Region 2 - OÖ/SW	11 - 12 BP	21 BP	20 - 21 BP	11 BP	(- 1,3%, = 1BP)
Region 3 - OÖ/NE	32 BP	34 - 36 BP	52 BP	39 - 40 BP	(+ 25%, = 8BP)
Region 4 - OÖ/SE	7 BP	12 - 14 BP	11 - 12 BP	10 BP	(+ 42,9% = 3BP)
<b>Summe</b>	<b>108 - 114 BP</b>	<b>135 - 139 BP</b>	<b>150 - 152 BP</b>	<b>132 - 133 BP</b>	<b>(+ 16,7% = 19BP)</b>

### Region 1 – OÖ/NW:

Region 1 umfasst die Standorte Gügling bei Kirchheim i.L., Reichersberger Au/Inn, Freinberg-Hinding, Engelhartzell-Jochenstein, Schlögen und Eberschwang/Inzenaicher Holz.

Die Zahl der Brutpaare hat sich von 58-63 im Jahr 2013 auf 67-72 in den Folgejahren erhöht.

**Region 2 – OÖ/SW:**

Region 2 umfasst die Standorte Kühschinken/Vöckla, Schwarzindien/Mondsee und Kaltenmarkt/Laudachtal. Die Anzahl der Graureiher-Brutpaare in der Region hat sich mit einer kurzzeitigen Bestandserholung in den Jahren 2014 und 2015 bei 11-12 BP auf niedrigem Niveau eingependelt.

**Region 3 – OÖ/NE:**

Region 3 umfasst die Kolonien Pichl b. Wels, Wasserwald SW Haid, SW Ruine Spielberg/Donau, Brandstatt und Ardagger/Donau.

Die Zahl der Brutpaare in dieser Region hat sich von 32 im Jahr 2013 in den Folgejahren auf 34 bis maximal 52 erhöht.

**Region 4 – OÖ/SE:**

Region 4 umfasst die Standorte Gleinkerau/Teichl, Haselböckau/Krems sowie Schönau und Großbraming an der Enns. In dieser Region bewegt sich der Bestand bezogen auf den Auswertungszeitraum weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau zwischen 7 und 14 BP.

**Abschussmeldungen**

In Tab. 3 finden sich, aufgeschlüsselt auf die politischen Bezirke Oberösterreichs, die offiziell an die jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörden gemeldeten Abschüsse der für diesen Bericht relevanten Jagdjahre **2012/13** bis **2015/16** – in diesen vier Jahren wurden in Oberösterreich **648 Graureiher** erlegt (in den Jagdjahren 1997/98 bis 2001/02 waren es noch 1755, 2004/05 bis 2007/08 1364 und 2008/09 bis 2011/12 734 Vögel). Es ist weiterhin davon auszugehen, dass die vorliegende Statistik nicht vollständig ist und dass de facto in Oberösterreich mehr Graureiher abgeschossen als offiziell gemeldet werden.

Im Berichtszeitraum erfolgten die meisten Abschüsse in den Bezirken Grieskirchen (wie auch 2008/09 bis 2011/12) und Ried (114 resp. 94 erlegte Graureiher), gefolgt von Schärding, Freistadt und Braunau (72, 65 bzw. 62 Meldungen).

Tab.3: Graureiherabschüsse /Bezirk, Zeitraum 2012/13 bis 2015/16.

(Quelle: Amt der Ooe Landesregierung, Abt. Land- und Forstwirtschaft)

Tab.3: number of Grey Herons shot per district in the years 2012/13 until 2015/16.

<b>Bezirk</b>	<b>2012/13</b>	<b>2013/14</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>gesamt</b>
Braunau	17	12	17	16	<b>62</b>
Eferding	10	2	5	3	<b>20</b>
Freistadt	15	15	17	18	<b>65</b>
Gmunden	11	10	8	9	<b>38</b>

## Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2016, 24: 25-33

Grieskirchen	30	30	27	27	<b>114</b>
Kirchdorf	4	11	10	17	<b>42</b>
Linz-Land	0	0	0	0	<b>0</b>
Perg	0	0	0	0	<b>0</b>
Ried	22	29	21	22	<b>94</b>
Rohrbach	0	7	6	12	<b>25</b>
Schärding	20	20	13	19	<b>72</b>
Steyr-Land	7	9	4	1	<b>21</b>
Urfahr/U.	2	3	2	5	<b>12</b>
Vöcklabruck	13	10	16	13	<b>52</b>
Wels-Land	6	5	8	3	<b>22</b>
Mag. Linz	0	0	0	0	<b>0</b>
Mag. Steyr	3	3	3	0	<b>9</b>
Mag. Wels	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>160</b>	<b>166</b>	<b>157</b>	<b>165</b>	<b>648</b>

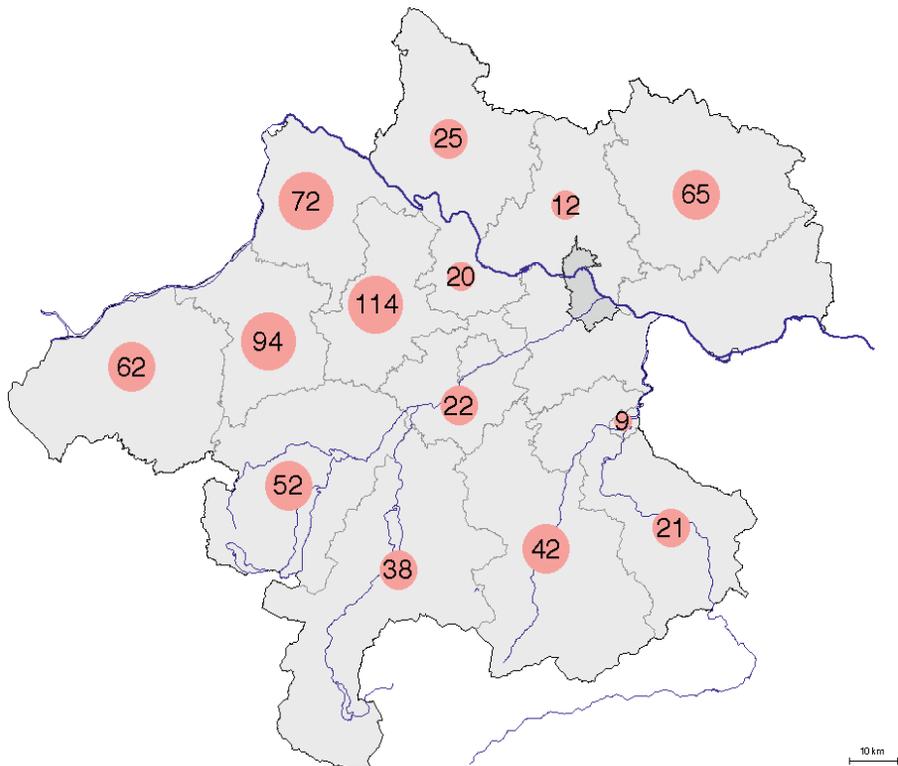


Abb.4: Meldung von Graureiherabschüssen pro Bezirk; die Größe der Kreissymbole entspricht der Gesamtsumme der Abschussmeldungen pro Bezirk für den Zeitraum 2012/13-2015/16.

*Fig.4: amount of Grey Heron shot per district; size of dots corresponds to the total sum reported for the period 2012/13-2015/16.*

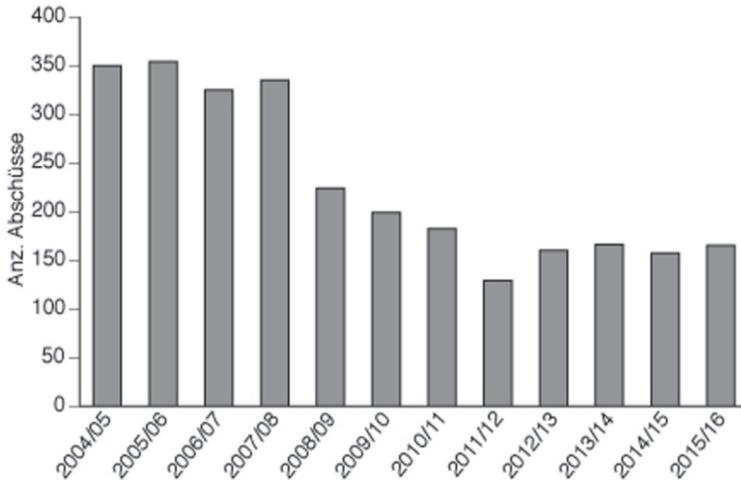


Abb.5: Entwicklung der jährlichen Abschussmeldungen von Graureihern in Oberösterreich im Zeitraum 2004/05-2015/16.

Fig.5: total number of Grey Herons shot in Upper Austria in the hunting seasons 2004/05-2015/16.

## Literatur

- BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2008): Graureiher (*Ardea cinerea*) Brutbestände in Oberösterreich 2004-2008 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 129-144.
- BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2012): Graureiher (*Ardea cinerea*) Brutbestände in Oberösterreich 2009-2012 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **20** (1-2): 77-92.
- PARZ-GOLLNER R. & H.-M. BERG (2013): Graureiher-Brutbestandserhebung in Niederösterreich, 2008, 2010 und 2012. — Bericht an den NÖ Landesfischereiverband, St.Pölten, p19 + Anhang.

## Anschriften der Verfasser

Martin BRADER  
 St. Berthold Allee 2  
 A-4451 Garsten/Austria  
 E-Mail: martin.brader@utanet.at

Ass.Prof. Dr. Rosemarie PARZ-GOLLNER  
 Universität für Bodenkultur Wien  
 Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung  
 Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft  
 Gregor Mendel-Str. 33  
 A-1180 Wien/Austria  
 E-Mail: rosemarie.parz-gollner@boku.ac.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Brader Martin, Parz-Gollner Rosemarie

Artikel/Article: [GRAUREIHER \(\*Ardea cinerea\*\) - BRUTBESTÄNDE IN OBERÖSTERREICH 2013 -2016 \(Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich\) 25-33](#)